

A)

<b>Erstellungsdatum</b>	<b>Modulangebote für das Curriculum Schmerz-Psychotherapie in Mainz 2019</b>
<b>Curriculum der Schmerzgesellschaften</b>	<b><u>S</u>pezielle <u>S</u>chmerzpsycho<u>t</u>herapie</b>
<b>Veranstalter/in Adresse</b>	Akademie für Schmerzpsychotherapie der DGPSF - Curriculum Mainz- Kontaktadresse: Dr. rer. nat. Anke Diezemann, Dipl.-Psych. DRK Schmerz-Zentrum Mainz Auf der Steig 16 55131 Mainz Tel.: 06131 – 9880 Fax: 06131 – 988-956 e-mail: <a href="mailto:anke.diezemann@drk-schmerz-zentrum.de">anke.diezemann@drk-schmerz-zentrum.de</a>
<b>Anmeldehinweise</b>	Anmeldung bei: Geschäftsstelle der Akademie für Schmerzpsychotherapie der DGPSF Frau Beate Schlag Obere Rheingasse 3 56154 Boppard 06742-800121 e-mail: <a href="mailto:schlag@dgss.org">schlag@dgss.org</a>
	<b>1. Modulblock</b>
<b>Modul 1.1</b>	Psychologische Grundlagen der Schmerzpsychotherapie Dozent: Dr. Paul Nilges, Dipl.-Psych. Ort: DRK Schmerz-Zentrum Mainz, Seminarraum Tagesklinik DG <b>Datum: 12.01.2019</b> Zeit: 9.30 – 17.00 Uhr (8 Unterrichtsstunden)
<b>Modul 1.2</b>	Medizinische Grundlagen (4 Unterrichtsstunden) Medizinische Behandlung / viszeraler Schmerz /Schmerz im Alter, (4 Unterrichtsstunden) Dozent: Dr. med. Tim Rick Ort: DRK Schmerz-Zentrum Mainz, Seminarraum Tagesklinik DG <b>Datum: 13.01.2019</b> Zeit: 9.00 – 16.30 Uhr (gesamt 8 Unterrichtsstunden)
	<b>2. Modulblock</b>
<b>Modul 2.1</b>	Anamnese und Diagnostik bei chronischen Schmerzen Dozentin: Dr. Anke Diezemann, Dipl.-Psych. Ort: DRK Schmerz-Zentrum Mainz, Seminarraum Tagesklinik DG <b>Datum: 23.02.2019</b> Zeit: 9.30-17.00 Uhr (8 Unterrichtsstunden)
<b>Modul 2.2</b>	Tiefenpsychologische Therapieansätze bei chronischen Schmerzen Dozent: Dr. Claus Derra, Dipl.-Psych. Ort: DRK Schmerz-Zentrum Mainz, Seminarraum Tagesklinik DG <b>Datum: 24.02.2019</b> Zeit: 9.00-16.30 Uhr (8 Unterrichtsstunden)
	<b>3. Modulblock</b>
<b>Modul 3.1</b>	Physiotherapie bei chronischen Schmerzen in Theorie und Praxis. Grundlagen und Beispiel eines multimodalen Konzepts. Dozentin: A. Lehmann (4 Unterrichtsstunden) Schmerzpsychotherapie bei neuropathischem Schmerz (4 Unterrichtsstunden) Dozentin: Dr. Jule Frettlöh (4 Unterrichtsstunden) Ort: DRK Schmerz-Zentrum Mainz, Seminarraum Tagesklinik DG <b>Datum: 16.03.2019</b> Zeit: 9.30-17.00 Uhr (gesamt 8 Unterrichtsstunden)

<b>Modul 3.2</b>	Verhaltenstherapeutische Therapieansätze bei chronischen Schmerzen Dozentin: Dr. Jule Frettlöh, Dipl.-Psych. Ort: DRK Schmerz-Zentrum Mainz, Seminarraum Tagesklinik DG <b>Datum: 17.03.2019</b> Zeit: 9.00-16.30 Uhr (8 Unterrichtsstunden)
	<b>4. Modulblock</b>
<b>Modul 4.1</b>	Medizinische Aspekte und Behandlung von Rheumaschmerz u. Fibromyalgiesyndrom (4 U-Std) Dozent: Dr. S. Birtel Med. Aspekte und Behandlung von Kopfschmerz (4 U-Std) Dozent: PD. Dr. C. Geber Ort: DRK Schmerz-Zentrum Mainz, Seminarraum Tagesklinik DG <b>Datum: 25.05.2019</b> Zeit: 9.30-17.00 Uhr (gesamt 8 Unterrichtsstunden)
<b>Modul 4.2</b>	Schmerzpsychotherapie bei Kopfschmerz, Rheuma, Fibromyalgie / Achtsamkeit und Akzeptanz in der Schmerztherapie Dozent: Dr. Dipl.-Psych. Korb Ort: DRK Schmerz-Zentrum Mainz, Seminarraum Tagesklinik DG <b>Datum: 26.05.2019</b> Zeit: 9.00-16.30 Uhr (8 Unterrichtsstunden)
	<b>5. Modulblock</b>
<b>Modul 5.1</b>	Medikamentenabhängigkeit / Medizinische Aspekte bei Rückenschmerzen Dozent: Dr. med. Stefan Birtel (4 Unterrichtsstunden) Rückenschmerz, Interdisziplinarität (2 Std) Psychologische Grundlagen und Therapie (2 Stunden) Dozent: Prof. Dr. Dipl.-Psych. M. Pfingsten (4 Std.) Ort: DRK Schmerz-Zentrum Mainz, Seminarraum Tagesklinik DG <b>Datum: 24.08.2019</b> Zeit: 9.30-17.00 Uhr (gesamt 8 Unterrichtsstunden)
<b>Modul 5.2</b>	Rückenschmerz : Psychologische Grundlagen und Therapie (4 Stunden) Dozent: Prof. Dr. Dipl.-Psych. M. Pfingsten (4 Std.) Schmerzpsychotherapie bei Tumorerkrankungen Dozentin: Dipl.Psych. Beate Hornemann (4 Unterrichtsstunden) Ort: DRK Schmerz-Zentrum Mainz, Seminarraum Tagesklinik DG <b>Datum: 25.08.2019</b> Zeit: 9.00-16.30 Uhr (gesamt 8 Unterrichtsstunden)

B)

<b>Modul Nr.</b>	<b>Modul Nr. 1.1</b>
<b>Curriculum der Schmerzgesellschaften</b>	<b>Spezielle Schmerzpsychotherapie</b>
<b>Veranstalter/in Adresse e-Mail</b>	<p>Akademie für Schmerzpsychotherapie der DGPSF          - Curriculum Mainz-          Kontaktadresse:          Dr. rer. nat. Anke Diezemann, Dipl.-Psych.          DRK Schmerz-Zentrum Mainz          Auf der Steig 16          55131 Mainz          Tel.: 06131 – 9880          Fax: 06131 – 988-956          e-mail: <a href="mailto:anke.diezemann@drk-schmerz-zentrum.de">anke.diezemann@drk-schmerz-zentrum.de</a></p>
<b>Dozent(in) Titel, Name, Ort</b>	Dr. rer. nat. Paul Nilges, Mainz
<b>Modulbezeichnung</b>	Einführung in die Spezielle Schmerzpsychotherapie
<b>Vorausgesetzte Module obligatorisch</b>	Dieses Modul sollte neben dem Modul Medizinische Grundlagen im Rahmen des Curriculums obligatorisch und als erstes besucht werden
<b>Vorausgesetzte Module empfohlen</b>	
<b>Zeitaufwand in Unterrichtsstunden</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Lernziele</b>	<p>Grundkenntnisse zum chronischen Schmerz - Definition, Epidemiologie, Entstehungsbedingungen, aufrechterhaltende/begünstigende Bedingungen - vermitteln          Wissen in folgenden Bereichen vermitteln :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Merkmale chronischer Schmerzen im Vergleich zum akuten Schmerz</li> <li>- Kognitive, emotionale, verhaltensbezogene Grundlagen der Schmerzmodulation und deren Interaktion</li> <li>- Epidemiologie chronischer Schmerzen</li> <li>- Psychologische Mechanismen: der Schmerzchronifizierung (z.B. subjektives Krankheitsmodell, Aufmerksamkeitsfokussierung, Kontrollierbarkeit, fear avoidance, Persönlichkeitsmerkmale) und psychologische Risikofaktoren mit Hinweis auf vertiefende Behandlung in anderen Modulen (z.B. fear-avoidance beliefs und Rückenschmerz)</li> <li>- Wirksamkeit psychologischer Schmerzpsychotherapie</li> <li>- ICD-10/11 und DSM-V Kodierung von Schmerz</li> <li>- Schmerzchronifizierungsmodelle</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besonderheiten von Schmerz, Definition Schmerz nach der IASP und Revisionsvorschläge</li> <li>• Befund und Befinden: Reliabilität und Validität medizinischer Diagnostik, Folgen von Über- und Fehldiagnostik für das Krankheitsverhalten von Patienten</li> <li>• Placebo-, Nocebo- und Kontext-Effekte: Entstehung und Aufrechterhaltung über Erwartung und Konditionierung Neurobiologische Aspekte (parallele Verarbeitung kognitiver, affektiver und behavioraler Schmerzkomponenten im ZNS)</li> <li>• Schmerz und Psyche: Experimentelle Befunde</li> <li>• Typische Probleme und Konflikte durch die "Besonderheiten" chronischer Schmerzen in der Beziehung zwischen Patienten und Behand-</li> </ul>

	<p>lern,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schmerzmessung (NRS, VAS ) als kritische „Schnittstelle“ zwischen Patient und Behandler</li> <li>• Besonderheiten bei der Anwendung psychologischer Testverfahren bei Schmerzpatienten</li> <li>• Epidemiologie: Inzidenz und Prävalenz verschiedener Schmerzformen, Schmerz und psychische Störungen, Schmerz und Lebenszufriedenheit</li> <li>• Chronifizierung: Prozess und Diagnostik, Schmerzchronifizierung nach Operationen (Häufigkeit postoperativer Schmerzen)</li> <li>• Therapeutische Strategien: Schmerzkliniken, multimodale Therapie</li> <li>• Psychologische Mechanismen und Einflussfaktoren der Schmerzchronifizierung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Emotion, Kognition, Verhalten</li> <li>- Iatrogene Faktoren</li> <li>- Lernprozesse (klass. und operantes Lernen, Lernen am Modell)</li> </ul> </li> <li>• Diagnostik von Chronifizierung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grading-Konzepte (Beispiel: von Korff)</li> <li>- Staging-Konzepte (Beispiele: MPSS)</li> </ul> </li> </ul> <p>Risikofaktoren (Yellow flags) für Schmerzchronifizierung</p>
<b>Unterrichtsart, -medien und zu verteilende Materialien</b>	Interaktiver Frontalunterricht, Kleingruppenarbeit, Powerpoint, Videosequenzen, Arbeitsmaterialien. Script mit den Kernfolien, CD
<b>Besonderheiten</b>	Mittagessen wird in der Kantine der Klinik angeboten Teilnehmer erhalten CD mit Materialien zu Grundlagen, Diagnostik und Behandlung, Literatur etc.
<b>Literatur</b>	Schmerzpsychotherapie 8. Aufl. Springer 2016, Kröner-Herwig et al. , weiterführende Literatur auf CD
<b>Angaben zu Dozent/in Adresse, e-Mail, Tel., Fax</b>	Dr. Paul Nilges, Institut f. Klinische Psychologie, WB-Studiengang Psychotherapie, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, nilges@uni-mainz.de
<b>Qualifikationen Dozent/in</b>	Dr. rer. nat., Psychologischer Psychotherapeut, bis 2015 klinische und wissenschaftliche Tätigkeit im DRK-Schmerz-Zentrum Mainz und leitender Psychologe, Lehrbeauftragter in klinischer Psychologie am Psychologischen Institut der Universität Mainz, Dozent und Supervisor in der Ausbildung von Psychotherapeuten, Referent in der Fortbildung von Schmerz(psycho)therapeuten.

<b>Modul Nr.</b>	<b>Modul Nr. 1.2 A</b>
<b>Curriculum der Schmerzgesellschaften</b>	<u>Spezielle Schmerzpsychotherapie</u>
<b>Veranstalter/in Adresse e-Mail</b>	Akademie für Schmerzpsychotherapie der DGPSF - Curriculum Mainz- Kontaktadresse: Dr. rer. nat. Anke Diezemann, Dipl.-Psych. DRK Schmerz-Zentrum Mainz Auf der Steig 16 55131 Mainz Tel.: 06131 – 9880 Fax: 06131 – 988-956 e-mail: <a href="mailto:anke.diezemann@drk-schmerz-zentrum.de">anke.diezemann@drk-schmerz-zentrum.de</a>
<b>Dozent(in) Titel, Name, Ort</b>	Dr. med. Tim Rick, Schweiz
<b>Modulbezeichnung</b>	Physiologische und medizinische Grundlagen des Schmerzes
<b>Vorausgesetzte Module obligatorisch</b>	Dieses Modul sollte neben dem Modul Psychologische Grundlagen im Rahmen des Curriculums obligatorisch und als erstes besucht werden.
<b>Vorausgesetzte Module empfohlen</b>	Entfällt
<b>Zeitaufwand in Unterrichtsstunden</b>	4 Unterrichtsstunden
<b>Lernziele (= learning outcome)</b>	Wissenserwerb von: - Grundkenntnissen zu neuroanatomischen, physiologischen und biochemischen Grundlagen des Schmerzes
<b>Inhalt</b>	Funktionelle Anatomie des Schmerzes - Physiologie akuter und chronischer Schmerzen - Nozizeption akuter und chronischer Schmerzen - Nozizeptoren und afferente Fasern - Periphere und zentrale Sensibilisierung - Zentrale Mechanismen von Nozizeption und Schmerz - Schmerzhemmung im ZNS - Plastizität im ZNS  - Neuroendokrinologie und Neuroimmunologie  - (Funktionell)-Somatische Mechanismen der Schmerzchronifizierung
<b>Unterrichtsart, -medien, Materialien</b>	Seminar mit Powerpoint-Präsentation Medien: PC, Beamer Materialien für die Teilnehmer: Handout der Folien;
<b>Besonderheiten</b>	Mittagessen wird in der Kantine der Klinik angeboten
<b>Literatur</b>	Tewes U, Schedlowski M (2010). Neuroendokrinologie und Neuroimmunologie. In: Kröner-Herwig, B., Frettlöh, J., Klinger, R. & Nilges, P. Schmerzpsychotherapie (7. Aufl.). Berlin: Springer Zenz M, Jurna I (2001). Lehrbuch der Schmerztherapie, 2. Auflage, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH Stuttgart
<b>Angaben zu Dozent/in Adresse, e-Mail, Tel., Fax</b>	Dr.med. Tim Rick Zentrum für Schmerzmedizin, Guido A. Zäch Strasse , CH-6207 Nottwil T +41 41 939 49 00

	F + 41 41 939 49 30 E-Mail <a href="mailto:tim.reck@paranet.ch">tim.reck@paranet.ch</a>
<b>Qualifikationen Dozent/in</b>	Oberarzt Anästhesiologie Zentrum für Schmerzmedizin, Spezielle Schmerztherapie (D), Interventionelle Schmerztherapie SSIPM, Schmerzspezialist SGSS, Dozent in der ärztlichen Weiterbildung

<b>Modul Nr.</b>	<b>Modul Nr. 1.2 B</b>
<b>Curriculum der Schmerzgesellschaften</b>	Spezielle Schmerzpsychotherapie
<b>Veranstalter/in Adresse e-Mail</b>	<p>Akademie für Schmerzpsychotherapie der DGPSF - Curriculum Mainz- Kontaktadresse: Dr. rer. nat. Anke Diezemann, Dipl.-Psych. DRK Schmerz-Zentrum Mainz Auf der Steig 16 55131 Mainz Tel.: 06131 – 9880 Fax: 06131 – 988-956 e-mail: <a href="mailto:anke.diezemann@drk-schmerz-zentrum.de">anke.diezemann@drk-schmerz-zentrum.de</a></p>
<b>Dozent(in) Titel, Name, Ort</b>	Dr. med. Tim Rick, Schweiz
<b>Modulbezeichnung</b>	Medizinische Therapie, Viszeraler Schmerz, Schmerz im Alter, Tumor, Neuropathischer Schmerz
<b>Vorausgesetzte Module obligatorisch</b>	Modul 1.2a: Medizinische Grundlagen der Schmerzpsychotherapie
<b>Vorausgesetzte Module empfohlen</b>	
<b>Zeitaufwand in Unterrichtsstunden</b>	4 Unterrichtsstunden
<b>Lernziele (= learning outcome)</b>	Überblick über medizinische Therapieverfahren, viszeralen Schmerz und Schmerz im Alter.
<b>Inhalt</b>	<p>Es werden therapeutische Maßnahmen vorgestellt: Medikamentöse Schmerztherapie nach WHO Stufenschema ( Indikationen/Kontraindikationen, Risiken) Stellenwert diagnostischer und therapeutischer Verfahren, periphere Nervenblockaden, Rückenmarksnahe Injektionen, Interventionen am Sympathikus. Akupunktur, Physikalische und manuelle Therapie, Elektrotherapie. Schwerpunkt liegt auf dem interdisziplinären diagnostischen und therapeutischen Vorgehen. Ergänzt wird die Lerneinheit um Informationen zum viszeralem Schmerz sowie Besonderheiten bei Schmerz im Alter. Die Teilnehmer erhalten ein Handout der vorgestellten Folien und Literaturhinweise.</p>
<b>Unterrichtsart, -medien, Materialien</b>	ppt-Präsentation, Handout, Patientenvorstellung.
<b>Besonderheiten</b>	
<b>Literatur</b>	<p>Diener HC, Maier C (2009). Die Schmerztherapie – Interdisziplinäre Diagnose- und Behandlungsstrategien (3. Aufl.). München: Urban &amp; Fischer Verlag. Zenz M, Jurna I (2001). Lehrbuch der Schmerztherapie, 2. Auflage, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH Stuttgart AWMF online. Leitlinie Langzeitanwendung von Opioiden bei nichtumorbedingten Schmerzen (LONTS) <a href="http://www.uni-duesseldorf.de/AWMF">http://www.uni-duesseldorf.de/AWMF</a> AWMF online. Leitlinie Epidurale Rückenmarkstimulation zur Therapie chronischer Schmerzen <a href="http://www.uni-duesseldorf.de/AWMF">http://www.uni-duesseldorf.de/AWMF</a> Basler HD (2010). Schmerz und Alter. In: Kröner-Herwig, B., Frettlöh, J., Klinger, R. &amp; Nilges, P. (2010). Schmerzpsychotherapie (7. Aufl.). Berlin: Springer</p>

<b>Angaben zu Dozent/in Adresse, e-Mail, Tel., Fax</b>	Dr.med. Tim Rick Zentrum für Schmerzmedizin, Guido A. Zäch Strasse , CH-6207 Nottwil T +41 41 939 49 00 F + 41 41 939 49 30 E-Mail tim.reck@paranet.ch
<b>Qualifikationen Dozent/in</b>	Oberarzt Anästhesiologie Zentrum für Schmerzmedizin, Spezielle Schmerztherapie (D), Interventionelle Schmerztherapie SSIPM, Schmerzspezialist SGSS, Dozent in der ärztlichen Weiterbildung

<b>Modul Nr.</b>	<b>Modul Nr. 2.1</b>
------------------	----------------------



<b>Curriculum der Schmerzgesellschaften</b>	<u>Spezielle Schmerzpsychotherapie</u>
<b>Veranstalter/in Adresse e-Mail</b>	Akademie für Schmerzpsychotherapie der DGPSF - Curriculum Mainz- Kontaktadresse: Dr. rer. nat. Anke Diezemann, Dipl.-Psych. DRK Schmerz-Zentrum Mainz Auf der Steig 16 55131 Mainz Tel.: 06131 – 9880 Fax: 06131 – 988-956 e-mail: <a href="mailto:anke.diezemann@drk-schmerz-zentrum.de">anke.diezemann@drk-schmerz-zentrum.de</a>
<b>Dozent(in) Titel, Name, Ort</b>	Dr. rer.nat. Anke Diezemann, Dipl. -Psych., Mainz
<b>Modulbezeichnung</b>	Psychologische Anamnese und Diagnostik bei chronischen Schmerzen
<b>Vorausgesetzte Module obligatorisch</b>	Modul 1.1: Psychologische Grundlagen der Schmerzpsychotherapie Modul 1.2: Medizinische Grundlagen der Schmerzpsychotherapie
<b>Vorausgesetzte Module empfohlen</b>	Entfällt
<b>Zeitaufwand in Unter- richtsstunden</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Lernziele (= learning outcome)</b>	Lernen, eine Schmerzanamnese zu erheben, Diagnostik des Schmerz- verhaltens und -erlebens auf emotionaler, kognitiver, behavioraler und körperlicher Ebene, spezifische Fragebögen kennenlernen und inter- pretieren, Klassifikationssysteme anwenden
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regeln und Inhalte für die Erhebung individueller Schmerzentwicklungen.</li> <li>• Motivation/Interaktion</li> <li>• Diagnostik unter Einbezug verschiedener Fragebögen und MASK-P für Schmerzpatienten.</li> <li>• Psychopathologische diagnostische Klassifikation nach DSM-IV/ICD-10 mit Fallbeispielen(Schwerpunkte F 54, F 62.80, F 45,40/F45.41 F 43) und die besonderen Probleme bei Schmerz</li> </ul>
<b>Unterrichtsart, -medien, Materialien</b>	Seminar mit Powerpoint-Präsentation, Übungen, Besprechen von Fall- beispielen, Filme Medien: PC, Beamer, Flipchart Materialien für die Teilnehmer: Handout der Folien, CD mit Artikeln, Seminarunterlagen, diagnostischen Materialien
<b>Besonderheiten</b>	Mittagessen wird in der Kantine der Klinik angeboten
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nilges P, Diezemann A (2016) Schmerzanamnese. In: Kröner-Herwig B, Frettlöh J, Klinger R, Nilges P. Schmerzpsychotherapie 8. Aufl. Springer.</li> <li>• Kröner-Herwig B, Lauterbach S (2016) Schmerzmessung und klinische Schmerzdiagnostik. In: Kröner-Herwig B, Frettlöh J, Klinger R, Nilges P. Schmerzpsychotherapie 8. Aufl. Springer.</li> <li>• Die Multiaxiale Schmerzklassifikation Band 1: Psychosoziale Dimension – MASK-P, Deutscher Schmerzverlag, 2016, ISBN 3-9806595-3-4 sowie Schmerzfragebogen der DGSS, Bestellmöglichkeit für beide Fragebögen: Tel. 06742800121 bzw. <a href="mailto:info@dgss.org">info@dgss.org</a></li> <li>• Deutsche Schmerzfragebogen (Hrsg. Deutsche Gesellschaft für Schmerztherapie)</li> </ul> <p>Aktuelle Literaturliste mit Angaben zu den spezifischen Fragebögen</p>

	sowie PDF-Dateien werden auf CD an die TeilnehmerInnen verteilt,
<b>Angaben zu Dozent/in Adresse, e-Mail, Tel., Fax</b>	Dr. Anke Diezemann, DRK Schmerz-Zentrum Mainz, Tagesklinik für interdisziplinäre Schmerztherapie, Auf der Steig 16, 55131 Mainz e-Mail: <a href="mailto:anke.diezemann@drk-schmerz-zentrum.de">anke.diezemann@drk-schmerz-zentrum.de</a> Tel. 06131/988-956 , Fax: 06131/988-959
<b>Qualifikationen Dozent/in</b>	Dr. rer. nat., Psychologische Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie), Klinische Hypnose, spezielle Schmerzpsychotherapie, Akzeptanz- und achtsamkeitsbasierte Psychotherapie Leitende Psychotherapeutin, klinische Tätigkeit (Einzel und Gruppentherapie) im DRK-Schmerz-Zentrum Mainz, Dozentin und Supervisorin in Verhaltenstherapie und Schmerzpsychotherapie, Mitglied der gemeinsamen Prüfungskommission der (DGSS, DGS, DMKG und DGPSF) Spezielle Schmerz-Psychotherapie, Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Psychologische Schmerztherapie und -forschung., DGPSF-Vertretung bei der Nat. Versorgungs-Leitlinie Kreuzschmerz

<b>Modul Nr.</b>	<b>Modul Nr. 2.2</b>
<b>Curriculum der Schmerzgesellschaften</b>	<u>Spezielle Schmerzpsychotherapie</u>

<b>Veranstalter/in Adresse e-Mail</b>	Akademie für Schmerzpsychotherapie der DGPSF - Curriculum Mainz- Kontaktadresse: Dr. rer. nat. Anke Diezemann, Dipl.-Psych. DRK Schmerz-Zentrum Mainz Auf der Steig 16 55131 Mainz Tel.: 06131 – 9880 Fax: 06131 – 988-956 e-mail: <a href="mailto:anke.diezemann@drk-schmerz-zentrum.de">anke.diezemann@drk-schmerz-zentrum.de</a>
<b>Dozent(in) Titel, Name, Ort</b>	Dr. med. Claus Derra, Dipl.-Psych., Bad Mergentheim
<b>Modulbezeichnung</b>	Tiefenpsychologische Therapieansätze bei chronischen Schmerzen
<b>Vorausgesetzte Module obligatorisch</b>	Modul 1.1: Psychologische Grundlagen der Schmerzpsychotherapie Modul 1.2: Medizinische Grundlagen der Schmerzpsychotherapie
<b>Vorausgesetzte Module empfohlen</b>	Entfällt
<b>Zeitaufwand in Unter- richtsstunden</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Lernziele (= learning outcome)</b>	Grundlagen des tiefenpsychologischen Verständnisses von Persönlichkeit und Entwicklung von Krankheit kennen. Das heutige psychodynamische Verständnis der Entwicklung und Behandlung chronischer Schmerzen kennen. Wissen, dass chronischer Schmerz eine Modifikation traditioneller psychodynamischer Behandlungsansätze notwendig macht.
<b>Inhalt</b>	Darstellung der Entwicklung von der traditionellen Psychoanalyse bis hin zu heutigen psychodynamischen Ansätzen. Psychodynamische Grundkonzepte: Kindheitsbelastungs- und Schutzfaktoren, Bindungsverhalten, Abwehrmechanismen, Lebensereignisse, Übertragung/Gegenübertragung. Krankheitskonzepte: Somatisierung, Konversion, narzisstische Dynamik, somatoforme Schmerzstörung. Diagnostik: Biographische Anamnese, OPD. Konzepte psychodynamischer Einzel- und Gruppentherapie
<b>Unterrichtsart, -medien, Materialien</b>	PP-Präsentation, Handout, Videos mit Patientenbeispielen, Falldiskussionen
<b>Besonderheiten</b>	Mittagessen wird in der Kantine der Klinik angeboten
<b>Literatur</b>	Egle, Hoffmann, Lehmann, Nix (2003) Handbuch Chronischer Schmerz, Schattauer Stuttgart Egle, Zentgraf (2013) Psychosomatische Schmerztherapie. Kohlhammer Stuttgart Arbeitskreis OPD (2004) Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik – OPD Grundlagen und Manual, Huber Verlag, Bern
<b>Angaben zu Dozent/in Adresse, e-Mail, Tel., Fax</b>	Josef-Weiß-Straße 6, 97980 Bad Mergentheim <a href="mailto:derra@gmx.de">derra@gmx.de</a> , Fax. 07931-923558, Tel. 07931-477833
<b>Qualifikationen Dozent/in</b>	Dr. med. Dipl. Psych., Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, FA für psychotherapeutische Medizin, Spezielle Schmerztherapie, Rehabilitationswesen, Sozialmedizin, medizinische Begutachtung

<b>Modul Nr.</b>	<b>Modul Nr. 3.1 A</b>
<b>Curriculum der Schmerzgesellschaften</b>	Spezielle Schmerzpsychotherapie
<b>Veranstalter/in Adresse e-Mail</b>	Akademie für Schmerzpsychotherapie der DGPSF - Curriculum Mainz- Kontaktadresse: Dr. rer. nat. Anke Diezemann, Dipl.-Psych. DRK Schmerz-Zentrum Mainz Auf der Steig 16 55131 Mainz Tel.: 06131 – 9880 Fax: 06131 – 988-956 e-mail:
<b>Dozent(in) Titel, Name, Ort</b>	Almut Lehmann, Physiotherapeutin, Koblenz
<b>Modulbezeichnung</b>	Physiotherapie bei chronischen Schmerzen in Theorie und Praxis. Grund-lagen und Beispiel eines multimodalen Konzepts.
<b>Vorausgesetzte Module obligatorisch</b>	Modul 1.1: Psychologische Grundlagen der Schmerzpsychotherapie Modul 1.2: Medizinische Grundlagen der Schmerzpsychotherapie
<b>Vorausgesetzte Module empfohlen</b>	Entfällt
<b>Zeitaufwand in Unterrichtsstunden</b>	4 Unterrichtsstunden
<b>Lernziele (= learning outcome)</b>	Kennenlernen der wichtigsten physiotherapeutischen Modelle sowie therapeutischen Ansätze
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Befunderhebung in der Physiotherapie / Einfluss von Statik und Biomechanik</li> <li>• Praktische physiotherapeutische Übungseinheiten im Rahmen der interdisziplinären Schmerztherapie</li> <li>• Grundlagen physiotherapeutischer Techniken und Physiotherapie bei chronischen Schmerzen am Beispiel eines multimodalen Behandlungskonzeptes in Theorie und Praxis</li> </ul>
<b>Unterrichtsart, -medien, Materialien</b>	Powerpointpräsentation, Durchführung von Übungen Medien: PC, Beamer, Flipchart Materialien für die Teilnehmer: Handout und CD mit Arbeitsmaterialien und Folien
<b>Besonderheiten</b>	Mittagessen wird in der Kantine der Klinik angeboten Handtuch und bequeme sportliche Kleidung für die praktischen Übungen mitbringen
<b>Literatur</b>	Denner A (1997). Muskuläre Profile der Wirbelsäule. Springer Verlag Dittel R (1992). Schmerz-Physio-Therapie. Lehr- und Handbuch des Neuromedizinkonzept. Gustav Fischer Verlag Gutenbrunner C, Weimann, G (2004). Krankengymnastische Methoden und Konzepte, Therapieprinzipien und Techniken systematisch dargestellt. Springer Verlag Hildebrandt J et al. (2003). Göttinger Rücken-Intensiv-Programm (GRIP). Congress Compact Kaltenborn F (1992). Manuelle Untersuchung und Mobilisation. Olaf Norlis Bokhandel Schöps P (2009) Physikalische und manuelle Therapie. In: Diener HC, Maier C. . Die Schmerztherapie – Interdisziplinäre Diagnose- und Behandlungsstrategien (3. Aufl.). München: Urban & Fischer Verlag
<b>Angaben zu Dozent/in (Ansprechpartner) Adresse, e-Mail, Tel., Fax</b>	Almut Lehmann, almut.lehmann@paracelsus-kliniken.de

<b>Qualifikationen Dozent/in</b>	Physiotherapeutin, Spezielle Schmerzphysiotherapie, Manuelle Therapie, Shiatsu, PNF, Klinische Tätigkeit, Abteilungsleitung Paracelsus-Klinik Bad Ems,
----------------------------------	--

<b>Modul Nr.</b>	<b>Modul Nr. 3.1 B</b>
<b>Curriculum der Schmerzgesellschaften</b>	<u>Spezielle Schmerzpsychotherapie</u>
<b>Veranstalter/in Adresse e-Mail</b>	Akademie für Schmerzpsychotherapie der DGPSF - Curriculum Mainz - Kontaktadresse: Dr. rer. nat. Anke Diezemann, Dipl.-Psych. DRK Schmerz-Zentrum Mainz Auf der Steig 16 55131 Mainz Tel.: 06131 – 9880 Fax: 06131 – 988-956 e-mail: anke.diezemann@drk-schmerz-zentrum.de
<b>Dozent(in) Titel, Name, Ort</b>	Dr. rer. nat. Jule Frettlöh, Dipl.-Psych. Bochum
<b>Modulbezeichnung</b>	Neuropathischer Schmerz
<b>Vorausgesetzte Module obligatorisch</b>	Modul 1.1: Psychologische Grundlagen der Schmerzpsychotherapie Modul 1.2: Medizinische Grundlagen der Schmerzpsychotherapie
<b>Vorausgesetzte Module empfohlen</b>	Entfällt
<b>Zeitaufwand in Unterrichtsstunden</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Lernziele (= learning outcome)</b>	Die TeilnehmerInnen sollen einen Überblick über Syndrom spezifische psychotherapeutische Behandlungsansätze im Bereich der neuropathischen Schmerzen erhalten und einige gezielte Interventionstechniken kennen und einsetzen lernen.
<b>Inhalt</b>	Neuropathische Schmerzsyndrome gehören zu den Schmerzerkrankungen, denen bislang in der psychologischen Forschung nur wenig Aufmerksamkeit zugekommen ist. Aus diesem Grund existieren hierfür kaum spezifische diagnostische und psychotherapeutische Empfehlungen. Lediglich im Bereich CRPS und Phantomschmerz finden sich erste syndromspezifische Therapieanleitungen. Im Rahmen der Zusatzausbildung werden diese Interventionsmöglichkeiten vorgestellt und auf Wunsch im Rollenspiel eingeübt.
<b>Unterrichtsart, -medien, Materialien</b>	Unterricht im Vortragsstil und interaktiv Falldemonstrationen incl. Videopräsentationen Rollenspiele
<b>Besonderheiten</b>	Mittagessen wird in der Kantine der Klinik angeboten
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DGN-Leitlinienkommission (2012) <a href="http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/030-132I_S1_Neuropathische_Schmerzen_Diagnostik_2012_1.pdf">http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/030-132I_S1_Neuropathische_Schmerzen_Diagnostik_2012_1.pdf</a></li> <li>• Kröner-Herwig B, Frettlöh J (2016). Behandlung chronischer Schmerzsyndrome: Plädoyer für einen multiprofessionellen Therapie-</li> </ul>

	<p>ansatz. In: Kröner-Herwig, B., Frettlöh, J., Klinger, R. &amp; Nilges, P. Schmerzpsychotherapie (7. Aufl.). Berlin: Springer</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Maier C, Baron R, Frettlöh J et al. (2016) Neuropathischer Schmerz. In: Maier C, Diener HC, Bingel U (2016) Die Schmerztherapie (4. Aufl.). München: Urban &amp; Fischer Verlag</li> <li>• Frettlöh, J, Maier C, Schwarzer A (2016). Neuropathischer Schmerz unter besonderer Berücksichtigung von Phantomschmerzen und CRPS. In: Kröner-Herwig, B., Frettlöh, J., Klinger, R. &amp; Nilges, P. Schmerzpsychotherapie (7. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer</li> <li>• Turk DC, Audette J, Levy RM, Mackey SC, Stanos S (2010) Assessment and treatment of psychosocial comorbidities in patients with neuropathic pain. Mayo Clin Proc 85(3): 42–50</li> </ul>
<b>Angaben zu Dozent/in Adresse, e-Mail, Tel., Fax</b>	<p>Dr. rer. nat. Jule Frettlöh, Dipl.-Psych. Neurologische Klinik und Poliklinik BG - Uniklinikum Bergmannsheil Bürkle-de-la-Camp-Platz 1; 44789 Bochum Tel.: 0234 / 302-3340 oder 91586500 / Fax: 0234 / 91586502 e-mail: <a href="mailto:jule.frettloeh@ruhr-uni-bochum.de">jule.frettloeh@ruhr-uni-bochum.de</a></p>
<b>Qualifikationen Dozent/in</b>	<p>Dr. rer. nat. Jule Frettlöh, Diplom-Psychologin (1987); Psychologische Psychotherapeutin (Approbation, 1999), Dozentin in verschiedenen Weiterbildungs-Instituten für Klinische Psychologie, Dozentin und akkreditierte Supervisorin in der Psychotherapeutenkammer NRW (seit 2005), zertifizierte Schmerztherapeutin (DGSS, DGPSF seit 1993); seit 1987 im Bereich psychologische Schmerztherapie wissenschaftlich und klinisch tätig; von 2000 bis 2011 leitende Psychologin an der Abteilung für Schmerztherapie, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum; seit 2012 Leiterin des Psychotherapiezentrum am Bergmannsheil (PZB); Mitglied der gemeinsamen Prüfungskommission der (DGSS, DGS, DMKG und DGPSF) Spezielle Schmerz-Psychotherapie.</p>

<b>Modul Nr.</b>	<b>Modul Nr. 3.2</b>
<b>Curriculum der Schmerzgesellschaften</b>	Spezielle Schmerzpsychotherapie
<b>Veranstalter/in Adresse e-Mail</b>	<p>Akademie für Schmerzpsychotherapie der DGPSF - Curriculum Mainz - Kontaktadresse: Dr. rer. nat. Anke Diezemann, Dipl.-Psych. DRK Schmerz-Zentrum Mainz Auf der Steig 16 55131 Mainz Tel.: 06131 – 9880 Fax: 06131 – 988-956 e-mail: <a href="mailto:anke.diezemann@drk-schmerz-zentrum.de">anke.diezemann@drk-schmerz-zentrum.de</a></p>
<b>Dozent(in) Titel, Name, Ort</b>	Dr. rer. nat. Jule Frettlöh, Dipl.-Psych. Bochum
<b>Modulbezeichnung</b>	Verhaltenstherapeutische Therapieansätze
<b>Vorausgesetzte Module obligatorisch</b>	Modul 1.1: Psychologische Grundlagen der Schmerzpsychotherapie Modul 1.2: Medizinische Grundlagen der Schmerzpsychotherapie
<b>Vorausgesetzte Module empfohlen</b>	entfällt
<b>Zeitaufwand in Unter-</b>	

<b>richtsstunden</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Lernziele (= learning outcome)</b>	Vermittlung der wichtigsten verhaltenstherapeutischen Interventionen und deren Grenzen in der Anwendung bei Patienten mit chronischen Schmerzsyndromen
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Edukation (Inhalte und Form der Informationsvermittlung)</li> <li>• Vermittlung eines bio-psycho-sozialen Krankheitsmodelles und Motivierung für eine psychologische Mitbehandlung / Besonderheiten der Therapeut-Patient Interaktion bei chronischen Schmerzen (Grenzen des operanten und kognitiven Modells)</li> <li>• Besonderheiten der Anwendung von Entspannungstechniken bei chronischen Schmerzpatienten</li> <li>• Durchführung von schmerzbezogenen und schmerzablenkenden Imaginationen und Übung der Schmerzdistanzierung</li> <li>• Anwendung von kognitiven Strategien und deren Grenzen bei körperlichen Erkrankungen, Übungen zum Thema der Schmerz- und Krankheitsakzeptanz</li> <li>• Aktivierung des Patienten anhand von Quotenplänen und Abbau von Fear-avoidance</li> <li>• Umgang mit dysfunktionalen Schmerzbewältigungsstrategien wie „Durchhalten“ bzw. starke Schonung mit dem Ziel einer Balancierung von Ruhe und Aktivität</li> <li>• Ablenkungsstrategien und Aufbau von Genuss und angenehmen Aktivitäten zur Verbesserung der Lebensqualität trotz chronischer Schmerzen</li> </ul>
<b>Unterrichtsart, -medien, Materialien</b>	Unterricht im Vortragsstil und interaktiv Falldemonstrationen incl. Videopräsentationen Rollenspiele
<b>Besonderheiten</b>	Mittagessen wird in der Kantine der Klinik angeboten
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Bruns T, Praun N. (2002). Biofeedback. Ein Handbuch für die therapeutische Praxis. Göttingen: Vandenhoeck &amp; Ruprecht.</li> <li>•Dahl J, Wilson KG, Luciano C. (2005). Acceptance and Commitment Therapy for chronic Pain. Context Press.</li> <li>•Fiedler P (1995). Verhaltenstherapie in Gruppen - Grundkonzepte und Perspektiven. Psychotherapeut, 40, 43-50.</li> <li>•Frettlöh J, Hermann C (2016). Kognitiv-behaviorale Therapie. In: Kröner-Herwig, B., Frettlöh, J., Klinger, R. &amp; Nilges, P. Psychologische Schmerztherapie, (7. Auflage), Berlin: Springer Verlag.</li> <li>Frettlöh J (1999). Einzel- und Gruppentherapie in der Behandlung chronischer Schmerzen – Gibt es Effektivitätsunterschiede? Zeitschrift für Klinische Psychologie, 28 (4), 256-266. Göttingen: Hogrefe.</li> <li>•Fritsche G, Gaul C (2013) Multimodale Schmerztherapie bei chronischen Kopfschmerzen – Interdisziplinäre Behandlungskonzepte, Stuttgart: Thieme-Verlag.</li> <li>•Glier B (2002). Chronischen Schmerz bewältigen. Leben lernen 153, Stuttgart: Pfeiffer bei Klett-Cotta.</li> <li>•Lücking M &amp; Martin A (2016). Entspannung, Imagination und Biofeedback. In: Kröner-Herwig, B., Frettlöh, J., Klinger, R. &amp; Nilges, P. Psychologische Schmerztherapie, (7. Auflage) Berlin: Springer Verlag.</li> </ul>
<b>Angaben zu Dozent/in Adresse, e-Mail, Tel., Fax</b>	Dr. rer. nat. Jule Frettlöh, Dipl.-Psych. Neurologische Klinik und Poliklinik BG - Uniklinikum Bergmannsheil Bürkle-de-la-Camp-Platz 1; 44789 Bochum Tel.: 0234 / 302-3340 oder 91586500 / Fax: 0234 / 91586502 e-mail: jule.frettlöeh@ruhr-uni-bochum.de

<b>Qualifikationen Dozent/in</b>	<p>Dr. rer. nat. Jule Frettlöh, Diplom-Psychologin (1987); Psychologische Psychotherapeutin (Approbation, 1999), Dozentin in verschiedenen Weiterbildungs-Instituten für Klinische Psychologie, Dozentin und akkreditierte Supervisorin in der Psychotherapeutenkammer NRW (seit 2005), zertifizierte Schmerztherapeutin (DGSS, DGPSF seit 1993); seit 1987 im Bereich psychologische Schmerztherapie wissenschaftlich und klinisch tätig; von 2000 bis 2011 leitende Psychologin an der Abteilung für Schmerztherapie, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum; seit 2012 Leiterin des Psychotherapie-Zentrums am Bergmannsheil (PZB); Mitglied der gemeinsamen Prüfungskommission der (DGSS, DGS, DMKG und DGPSF) Spezielle Schmerz-Psychotherapie.</p>
----------------------------------	---





<b>Modul Nr.</b>	<b>Modul Nr. 4.1 A</b>
<b>Curriculum der Schmerzgesellschaften</b>	Spezielle Schmerzpsychotherapie
<b>Veranstalter/in Adresse e-Mail</b>	Akademie für Schmerzpsychotherapie der DGPSF - Curriculum Mainz- Kontaktadresse: Dr. rer. nat. Anke Diezemann, Dipl.-Psych. DRK Schmerz-Zentrum Mainz Auf der Steig 16 55131 Mainz Tel.: 06131 – 9880 Fax: 06131 – 988-956 e-mail: <a href="mailto:anke.diezemann@drk-schmerz-zentrum.de">anke.diezemann@drk-schmerz-zentrum.de</a>
<b>Dozent(in) Titel, Name, Ort</b>	PD Dr.med. C. Geber, Mainz
<b>Modulbezeichnung</b>	Medizinische Grundlagen und Behandlung von Kopfschmerzen
<b>Vorausgesetzte Module obligatorisch</b>	Modul 1.1: Psychologische Grundlagen der Schmerzpsychotherapie Modul 1.2: Medizinische Grundlagen der Schmerzpsychotherapie
<b>Vorausgesetzte Module empfohlen</b>	entfällt
<b>Zeitaufwand in Unterrichtsstunden</b>	4 Unterrichtsstunden
<b>Lernziele (= learning outcome)</b>	Kennenlernen der wichtigsten Kopfschmerzerkrankungen sowie der medizinischen Grundlagen der Diagnostik und Therapie
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pathophysiologie bei Migräne, Spannungskopfschmerzen und medikamenteninduziertem Kopfschmerz, Klassifikation nach IHS, medizinische Behandlung</li> <li>• Medizinische Behandlung</li> </ul>
<b>Unterrichtsart, -medien, Materialien</b>	Powerpointpräsentation, Medien: PC, Beamer, Materialien für die Teilnehmer: Handout der Folien
<b>Besonderheiten</b>	Mittagessen wird in der Kantine der Klinik angeboten
<b>Literatur</b>	Bischoff C, Traue HC (2010). Kopfschmerz vom Spannungstyp. In: Kröner-Herwig, B., Frettlöh, J., Klinger, R. & Nilges, P. Schmerzpsychotherapie (7. Aufl.). Berlin: Springer Fritsche G & May A (2010). Migräne. In: Kröner-Herwig, B., Frettlöh, J., Klinger, R. & Nilges, P. Schmerzpsychotherapie (7. Aufl.). Berlin: Springer Fritsche G (2010). Medikamenteninduzierter Kopfschmerz. In: Kröner-Herwig, B., Frettlöh, J., Klinger, R. & Nilges, P.. Schmerzpsychotherapie (7. Aufl.). Berlin: Springer Göbel,H. (2003). <i>Die Kopfschmerzen: Ursachen, Mechanismen, Diagnostik und Therapie in der Praxis.</i> , 2. Aufl., Springer: Berlin <i>The International Classification of Headache Disorders.</i> 2004, Cephalgia: An International Journal of Headache, 24:1.
<b>Angaben zu Dozent/in (Ansprechpartner) Adresse, e-Mail, Tel., Fax</b>	PD Dr. C. Geber DRK Schmerz Zentrum Mainz Auf der Steig 16 55131 Mainz Email: <a href="mailto:christian.geber@drk-schmerz-zentrum.de">christian.geber@drk-schmerz-zentrum.de</a>
<b>Qualifikationen Dozent/in</b>	PD. Dr. med, Facharzt für Neurologie, Zusatzbezeichnung: Spezielle Schmerztherapie, Palliativmedizin bis 2016 Oberarzt in der Universitätsklinik Mainz, seit 2016 Oberarzt im DRK Schmerz-Zentrum Mainz,

<b>Modul Nr.</b>	<b>Modul Nr. 4.1 B</b>
<b>Curriculum der Schmerzgesellschaften</b>	<u>Spezielle Schmerzpsychotherapie</u>
<b>Veranstalter/in Adresse e-Mail</b>	Akademie für Schmerzpsychotherapie der DGPSF - Curriculum Mainz- Kontaktadresse: Dr. rer. nat. Anke Diezemann, Dipl.-Psych. DRK Schmerz-Zentrum Mainz Auf der Steig 16 55131 Mainz Tel.: 06131 – 9880 Fax: 06131 – 988-956 e-mail: <a href="mailto:anke.diezemann@drk-schmerz-zentrum.de">anke.diezemann@drk-schmerz-zentrum.de</a>
<b>Dozent(in) Titel, Name, Ort</b>	Dr. med. S. Birtel , Mainz
<b>Modulbezeichnung</b>	Medizinische Grundlagen von Rheuma und Fibromyalgiesyndrom
<b>Vorausgesetzte Module obligatorisch</b>	Modul 1.1: Psychologische Grundlagen der Schmerzpsychotherapie Modul 1.2: Medizinische Grundlagen der Schmerzpsychotherapie
<b>Vorausgesetzte Module empfohlen</b>	entfällt
<b>Zeitaufwand in Unterrichtsstunden</b>	4 Unterrichtsstunden
<b>Lernziele (= learning outcome)</b>	Kennenlernen der medizinischen Grundlagen der Diagnostik und Therapie bei Rheuma und Fibromyalgiesyndrom,
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pathophysiologie, Symptomatik von Rheumatischen Erkrankung und des Fibromyalgiesyndroms</li> <li>• Medizinische Behandlung</li> </ul>
<b>Unterrichtsart, -medien, Materialien</b>	Powerpointpräsentation, Medien: PC, Beamer, Materialien für die Teilnehmer: Handout der Folien
<b>Besonderheiten</b>	Mittagessen wird in der Kantine der Klinik angeboten
<b>Literatur</b>	Jungnitsch G (2003). Rheumatische Erkrankungen, Göttingen: Hogrefe Thieme K, Gracely R H (2010). Das Fibromyalgiesyndrom. In: Kröner-Herwig, B., Frettlöh, J., Klinger, R. & Nilges, P. Schmerzpsychotherapie (7. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer  AWMF online. Leitlinie Fibromyalgie <a href="http://www.uni-duesseldorf.de/AWMF">http://www.uni-duesseldorf.de/AWMF</a>
<b>Angaben zu Dozent/in (Ansprechpartner) Adresse, e-Mail, Tel., Fax</b>	Dr. med Stefan Birtel, DRK Schmerz-Zentrum Mainz, Auf der Steig 16 55131 Mainz Email: <a href="mailto:stefan.birtel@drk-schmerz-zentrum.de">stefan.birtel@drk-schmerz-zentrum.de</a> Tel.:06131/988-0
<b>Qualifikationen Dozent/in</b>	Dr.med., , Facharzt für Allgemeinmedizin, Spezielle Schmerztherapie, Manuelle Therapie (DGMSM), Akupunktur A-Diplom (DÄGfA), Oberarzt im DRK Schmerz-Zentrum Mainz

<b>Modul Nr.</b>	<b>Modul Nr. 4.2</b>
<b>Curriculum der Schmerzgesellschaften</b>	<b><u>Spezielle Schmerzpsychotherapie</u></b>
<b>Veranstalter/in Adresse e-Mail</b>	Akademie für Schmerzpsychotherapie der DGPSF - Curriculum Mainz- Kontaktadresse: Dr. rer. nat. Anke Diezemann, Dipl.-Psych. DRK Schmerz-Zentrum Mainz Auf der Steig 16 55131 Mainz Tel.: 06131 – 9880 Fax: 06131 – 988-956 e-mail: <a href="mailto:anke.diezemann@drk-schmerz-zentrum.de">anke.diezemann@drk-schmerz-zentrum.de</a>
<b>Dozent(in) Titel, Name, Ort</b>	Dr. phil. Joachim Korb, Diplom-Psychologe, Mainz
<b>Modulbezeichnung</b>	Schmerzpsychotherapie bei Kopfschmerz, Rheuma/Fibromyalgie Achtsamkeit und Akzeptanz in der Schmerztherapie
<b>Vorausgesetzte Module obligatorisch</b>	Modul 1.1: Psychologische Grundlagen der Schmerzpsychotherapie Modul 1.2: Medizinische Grundlagen der Schmerzpsychotherapie
<b>Vorausgesetzte Module empfohlen</b>	entfällt
<b>Zeitaufwand in Unter- richtsstunden</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Lernziele (= learning out- come)</b>	Kennenlernen der wichtigsten psychologischen Modelle und therapeu- tischen Ansätze bei Kopfschmerz, Rheuma und Fibromyalgie Möglichkeiten der Vermittlung und Übung von Achtsamkeit und Akzep- tanz
<b>Inhalt</b>	Bio-psycho-soziale Modelle bei Kopfschmerz, Rheuma und Fibromyal- gie und deren patientengerechte Vermittlung Einsatz von spezifischen Interventionen und Biofeedback bei Kopf- schmerz (EMG, Vasokonstriktionstraining) Imagination und Hypnotherapeutische Interventionen Möglichkeiten der Krankheitsbewältigung und Förderung der Akzeptanz Achtsamkeitsbasierte und achtsamkeitsorientierte Ansätze in der Schmerztherapie (MBSR, ACT)
<b>Unterrichtsart, -medien, Materialien</b>	Powerpointpräsentation, Durchführung von Übungen, Besprechen von Fallbeispielen der Teilnehmer, Demonstration von Therapieinterventio- nen Medien: PC, Beamer, Flipchart Materialien für die Teilnehmer: Handout und CD mit Arbeitsmaterialien und Folien
<b>Besonderheiten</b>	Mittagessen wird in der Kantine der Klinik angeboten
<b>Literatur</b>	Fritsche G, Gaul C. (2013) Multimodale Schmerztherapie bei chroni- schen Kopfschmerzen. Stuttgart, New York: Thieme. Thieme K, Gracely RH (2010). Das Fibromyalgiesyndrom. In: Kröner- Herwig, B., Frettlöh, J., Klinger, R. & Nilges, P. Schmerzpsychotherapie (7. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer Dahl, J., Wilson K.G., Luciano C. (2005). Acceptance and Commitment Therapy for chronic Pain. Context Press.

	Wengenroth M (2008).Das Leben annehmen –So hilft die Akzeptanz- und Commitmenttherapie (ACT). Huber.
<b>Angaben zu Dozent/in (Ansprechpartner) Adresse, e-Mail, Tel., Fax</b>	Dr. Joachim Korb, DRK Schmerz-Zentrum Mainz, Tagesklinik für interdisziplinäre Schmerztherapie, Auf der Steig 16, 55131 Mainz, e-Mail: <a href="mailto:joachim.korb@drk-schmerz-zentrum.de">joachim.korb@drk-schmerz-zentrum.de</a> , Tel. 06131 / 988 955, Fax 06131 / 988 959
<b>Qualifikationen Dozent/in</b>	Dr. phil. Joachim Korb, Psychologischer Psychotherapeut (Verhaltenstherapie), Spezielle Schmerzpsychotherapie, Klinische Hypnose (MEG), Klinische und wissenschaftliche Tätigkeit (Gruppen- und Einzeltherapie) im DRK Schmerz-Zentrum Mainz, Dozent und Supervisor in Fort- und Weiterbildung

<b>Modul Nr.</b>	<b>Modul 5.1 A</b>
<b>Curriculum der Schmerzgesellschaften</b>	<u>Spezielle Schmerzpsychotherapie</u>
<b>Veranstalter/in Adresse e-Mail</b>	Akademie für Schmerzpsychotherapie der DGPSF - Curriculum Mainz- Kontaktadresse: Dr. rer. nat. Anke Diezemann, Dipl.-Psych. DRK Schmerz-Zentrum Mainz Auf der Steig 16 55131 Mainz Tel.: 06131 – 9880 Fax: 06131 – 988-956 e-mail: <a href="mailto:anke.diezemann@drk-schmerz-zentrum.de">anke.diezemann@drk-schmerz-zentrum.de</a>
<b>Dozent(in) Titel, Name, Ort</b>	Dr. med. Stefan Birtel
<b>Modulbezeichnung</b>	Medikamentenabhängigkeit; Medizinische Aspekte von Rückenschmerzen
<b>Vorausgesetzte Module obligatorisch</b>	Modul 1.1: Psychologische Grundlagen der Schmerzpsychotherapie Modul 1.2: Medizinische Grundlagen der Schmerzpsychotherapie
<b>Vorausgesetzte Module empfohlen</b>	
<b>Zeitaufwand in Unterrichts- stunden</b>	4 Unterrichtsstunden
<b>Lernziele (= learning outcome)</b>	Wie definiere ich Sucht und Abhängigkeit im Kontext chronischer Schmerzerkrankungen? Wie häufig werde ich mit dem Problem Über-/Fehlgebrauch von Substanzen konfrontiert sein? Wie gehe ich damit um? Welche Rolle spiele ich als Schmerzpsychotherapeutin ambulant/stationär, alleine und im Team bei der Behandlung abhängiger/süchtiger Schmerzpatienten?  Kennenlernen der verschiedenen somatischen Aspekte bei Rückenschmerz
<b>Inhalt</b>	<u>Grundlagen</u> Epidemiologie: Allgemeinbevölkerung, Schmerzpatienten, Pharmakologie: Medikamente mit Abhängigkeits- bzw. Sucht <u>Diagnostik</u> Schädlicher Gebrauch, Missbrauch, Abhängigkeit nach ICD 10 und DSM IV, Körperliche Abhängigkeit, psychische Abhängigkeit (Sucht), Anzeichen und Hinweise für schädlichen oder nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch, Risikofaktoren, Patientenbezogen, iatrogen <u>Prävention</u> Therapieregeln (auch iatrogen), Edukation, Medikamentenentzug Indikation stationär / ambulant, Medizinische Vorgehen, psychotherapeutische Interventionen, <u>Rückfallprophylaxe</u> Unterrichtsart, -medien,  Pathophysiologie bei Rückenschmerzen Spezifische und Nicht-Spezifische Rückenschmerzen

<b>Unterrichtsart, -medien und zu verteilende Materialien</b>	PP-Präsentation, Flipchart
<b>Besonderheiten</b>	Mittagessen wird in der Kantine der Klinik angeboten
<b>Literatur</b>	<p>Glier B, Lutz J (2010) Medikamentenmissbrauch und Abhängigkeit bei Patienten mit chronischen Schmerzen. In: Kröner-Herwig, B., Frettlöh, J., Klinger, R. &amp; Nilges, P. Schmerzpsychotherapie (7. Aufl.). Berlin: Springer</p> <p>Jage J, Willweber-Strumpf A, Maier C (2005) Risikofaktoren für Missbrauch und Abhängigkeit bei der Opioidtherapie chronischer nicht-tumorbedingter Schmerzen. Schmerz 19: 434 – 440</p> <p>AWMF online. Leitlinie Sucht: Medikamentenabhängigkeit.  <a href="http://www.uni-duesseldorf.de/AWMF/II/076-009.htm">http://www.uni-duesseldorf.de/AWMF/II/076-009.htm</a></p> <p>Pfingsten M, Hildebrandt J (2010). Rückenschmerz. In: Kröner-Herwig B et al. (Hrsg.). Schmerzpsychotherapie (7. Aufl.), Berlin: Springer, 431-452.</p> <p>Leitlinie Rückenschmerz (Ärztliche Zentralstelle für Qualitätssicherung: <a href="http://www.versorgungsleitlinien.de/themen/kreuzschmerz">http://www.versorgungsleitlinien.de/themen/kreuzschmerz</a></p>
<b>Angaben zu Dozent/in Adresse, e-Mail, Tel., Fax</b>	<p>Dr. med Stefan Birtel,  DRK Schmerz-Zentrum Mainz,  Auf der Steig 16  55131 Mainz  Email: <a href="mailto:stefan.birtel@drk-schmerz-zentrum.de">stefan.birtel@drk-schmerz-zentrum.de</a>  Tel.:06131/988-0</p>
<b>Qualifikationen Dozent/in</b>	Dr.med., Facharzt für Allgemeinmedizin, Spezielle Schmerztherapie, Manuelle Therapie (DGMSM), Akupunktur A-Diplom (DÄGfA), Oberarzt im DRK Schmerz-Zentrum Mainz,

<b>Modul Nr.</b>	<b>Modul Nr. 5.1 B</b> <b>Modul Nr. 5.2 A</b>
<b>Curriculum der Schmerzgesellschaften</b>	<u>Spezielle Schmerzpsychotherapie</u>
<b>Veranstalter/in</b> <b>Adresse</b> <b>e-Mail</b>	Akademie für Schmerzpsychotherapie der DGPSF - Curriculum Mainz - Kontaktadresse: Dr. rer. nat. Anke Diezemann, Dipl.-Psych. DRK Schmerz-Zentrum Mainz Auf der Steig 16 55131 Mainz Tel.: 06131 – 9880 Fax: 06131 – 988-956 e-mail: <a href="mailto:anke.diezemann@drk-schmerz-zentrum.de">anke.diezemann@drk-schmerz-zentrum.de</a>
<b>Dozent(in)</b> <b>Titel, Name, Ort</b>	Prof. Dr. Michael Pfingsten, Göttingen
<b>Modulbezeichnung</b>	Schmerzpsychotherapie bei Rückenschmerzen Interdisziplinarität
<b>Vorausgesetzte Module obligatorisch</b>	Modul 1.1: Psychologische Grundlagen der Schmerzpsychotherapie Modul 1.2: Medizinische Grundlagen der Schmerzpsychotherapie
<b>Vorausgesetzte Module empfohlen</b>	entfällt
<b>Zeitaufwand in Unterrichtsstunden</b>	8 Unterrichtsstunden (2 Std. Interdisziplinarität, 6 Std. psych. Grundlagen und Therapie)
<b>Lernziele (= learning outcome)</b>	Erkennen der multifaktoriellen Genese bei der Entstehung und Aufrechterhaltung von Rückenschmerzen Erkennen der Wirksamkeit psychologischer Faktoren im akuten und chronischen Stadium der Erkrankung Erkennen des Zusammenwirkens der psychologischen Mechanismen mit sozialrechtlichen und iatrogenen Faktoren Erkennen der Problematik von „somatisierenden“ diagnostischen und therapeutischen Verfahren Erkennen der Notwendigkeit eines interdisziplinären therap. Vorgehens Erkennen der Notwendigkeit der Mischung aus Behandlungsinhalten und –prinzipien  Kennen der Besonderheiten der interdisziplinären Schmerztherapie
<b>Inhalt</b>	Multifaktorielle Mechanismen der Chronifizierung von Rückenschmerzen Einfluss psychologischer Faktoren auf der kognitiven, emotionalen und Verhaltensebene Angst-/Vermeidungs-Modell Therapeutische Konsequenzen im multimodalen Setting Inhalte und Prinzipien der Behandlung  Definition, Ziele von Interdisziplinarität, Rolle/ Aufgaben der Schmerzpsychotherapeuten im interdisziplinären Kontext, Formen und Probleme der Zusammenarbeit, Organisationsformen
<b>Unterrichtsart, -medien, Materialien</b>	Powerpoint-Präsentation, Besprechen von Fallbeispielen, Dialog Medien: PC, Beamer Materialien für die Teilnehmer: Handout mit Arbeitsmaterialien, Publika-



	tionen und Folien als pdf per Mail
<b>Besonderheiten</b>	Mittagessen wird in der Kantine der Klinik angeboten
<b>Literatur</b>	<p>Pfingsten M, J. Korb und Hasenbring M (2010) Psychologische Mechanismen der Chronifizierung. In: Kröner-Herwig et al. (Hrsg.) Schmerzpsychotherapie, 7. Auflage. Springer, Heidelberg, 115-134</p> <p>Pfingsten M, Hildebrandt J (2010). Rückenschmerz. In: Kröner-Herwig B et al. (Hrsg.). Schmerzpsychotherapie (7. Aufl.), Berlin: Springer, 431-452.</p> <p>Bundesärztekammer et al. (2011) Nat. Versorgungs-Leitlinie Rückenschmerz <a href="http://www.versorgungsleitlinien.de/themen/kreuzschmerz">http://www.versorgungsleitlinien.de/themen/kreuzschmerz</a></p> <p>Arnold B et al. (2014) Multimodale Schmerztherapie für die Behandlung chronischer Schmerzsyndrome. Ein Konsensuspapier der Ad-hoc-Kommission Multimodale interdisziplinäre Schmerztherapie der Deutschen Schmerzgesellschaft. Schmerz 28: 459-472</p> <p>Nilges P, Pfingsten M (2014) Evaluation psychischer Chronifizierungsvorgänge. In: Böhni U, Lauper M, Locher H (Hrsg) Manuelle Medizin I. Thieme, Stuttgart, S 247-253</p> <p>Häuser W, Pfingsten M (2015) Chronische Schmerzen am Beispiel Rückenschmerz und Fibromyalgiesyndrom. In: Rief W, Hennigsen P (Hrsg) Psychosomatik und Verhaltensmedizin. Schattauer, Stuttgart, 531-5</p> <p>Arnold B et al. (2015) Akutstationäre multimodale Schmerztherapie und Rehabilitation. Ein Konsensuspapier der Ad-hoc-Kommission Multimodale interdisziplinäre Schmerztherapie der Deutschen Schmerzgesellschaft. Schmerz 6: 641-648</p>
<b>Angaben zu Dozent/in (Ansprechpartner) Adresse, e-Mail, Tel., Fax</b>	<p>Prof. Dipl.-Psych. Dr. Michael Pfingsten, ltd. Psychologe der Schmerzklinik, Universitätsmedizin Göttingen, Robert-Koch-Str. 40, 37075 Göttingen</p> <p>Tel. 0551-398816, michael.pfingsten@med.uni-goettingen.de</p>
<b>Qualifikationen Dozent/in</b>	<p>Prof. Dipl.-Psych. Dr. rer. hum. biol. M. Pfingsten, leitender Psychologe der Schmerzklinik an der Universitätsmedizin Göttingen, Hochschullehrer für medizinische Psychologie, Psychologischer Psychotherapeut, spezielle Schmerzpsychotherapie, Dozent in der Ausbildung von Psychotherapeuten und Schmerztherapeuten, tätig in versch. Gremien der Dt. Schmerzgesellschaft, Experte bei der Nat. Versorgungs-Leitlinie Kreuzschmerz</p>

<b>Modul Nr.</b>	<b>Modul Nr. 5.2 B</b>
<b>Curriculum der Schmerzgesellschaften</b>	<u>Spezielle Schmerzpsychotherapie</u>
<b>Veranstalter/in Adresse e-Mail</b>	<p>Akademie für Schmerzpsychotherapie der DGPSF - Curriculum Mainz- Kontaktadresse: Dr. rer. nat. Anke Diezemann, Dipl.-Psych. DRK Schmerz-Zentrum Mainz Auf der Steig 16 55131 Mainz Tel.: 06131 – 9880 Fax: 06131 – 988-956 e-mail: <a href="mailto:anke.diezemann@drk-schmerz-zentrum.de">anke.diezemann@drk-schmerz-zentrum.de</a></p>
<b>Dozent(in) Titel, Name, Ort</b>	Dipl.-Psych. Beate Hornemann, Dresden
<b>Modulbezeichnung</b>	Tumorschmerz
<b>Vorausgesetzte Module obligatorisch</b>	Modul 1.1: Psychologische Grundlagen der Schmerzpsychotherapie Modul 1.2: Medizinische Grundlagen der Schmerzpsychotherapie

<b>Vorausgesetzte Module empfohlen</b>	Entfällt
<b>Zeitaufwand in Unterrichtsstunden</b>	4 Unterrichtsstunden
<b>Lernziele (= learning outcome)</b>	Prinzipien psychoonkologischer Interventionen Umsetzungsmöglichkeiten indikationsspezifischer Behandlung bei Schmerzpatienten in der Onkologie
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schmerzerleben im Kontext der onkologischen Erkrankung und deren Therapie</li> <li>• Normale Belastungs- und Trauerreaktionen in Abgrenzung zur Psychopathologie von Angst und Depression</li> <li>• Rolle des soz. Umfeld, protektive und nonprotektive Wirkmechanismen</li> <li>• Supportive und ressourcenorientierte Interventionen</li> </ul>
<b>Unterrichtsart, -medien, Materialien</b>	Theoretische Einführung und interaktive Gruppenarbeit, eigene Fälle willkommen
<b>Besonderheiten</b>	Mittagessen wird in der Kantine der Klinik angeboten
<b>Literatur</b>	<p> Eggebrecht D &amp; Falkenberg M (2016). Tumorschmerz. In: Kröner-Herwig B., Frettlöh J, Klinger R &amp; Nilges, P. Schmerzpsychotherapie. (8. Aufl.). Berlin: Springer</p> <p> Herschbach/Heußner Einführung in die psychoonkologische Behandlungspraxis</p> <p> Sabatowski/Maier/Ostgathe/Rolke Palliativmedizin 1000 Fragen</p>
<b>Angaben zu Dozent/in Adresse, e-Mail, Tel., Fax</b>	<p> Beate Hornemann          Universitätsklinikum Dresden; Universitäts KrebsCentrum (UCC)          Fetscherstr. 74          01307 Dresden          Telefon: 0351 458 4004          beate.hornemann@uniklinikum-dresden.de</p> <p> Qualifikationen Dozent/in</p>
<b>Qualifikationen Dozent/in</b>	<p> Psychoonkologische Psychotherapeutin seit 1999          Psychoonkologin (WPO) seit 2002          Erfahrungen im onkologischen Bereich seit 1996,          seit 2006 Leitung Psychoonkologischer CL-Dienst und Ambulanz am UCC</p>